

Jahresabschluss 2017

der Gemeinde

Berge

Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2017

Rechenschaftsbericht

Anhang

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Anlagen

aufgestellt

Putlitz, den 13.01.2019



Kämmerin

festgestellt

Putlitz, den

Amtsdirektor

Schlussbilanz 2017

Bezeichnung		31.12.2016	31.12.2017
		in €	
	AKTIVA		
1.	Anlagevermögen	3.773.653,98	3.800.167,18
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagevermögen	3.448.788,27	3.475.301,47
1.2.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	66.808,64	66.777,57
1.2.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.191.490,01	2.095.833,13
1.2.3.	Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	1.167.124,79	1.286.936,65
1.2.4.	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	300,64	288,03
1.2.6.	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	833,33	677,08
1.2.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.230,86	24.789,01
1.2.8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
1.3.	Finanzanlagevermögen	324.865,71	324.865,71
1.3.1.	Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.2.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	324.865,71	324.865,71
1.3.4.	Anteile an sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen	0,00	0,00
1.3.6.1.	an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.6.2.	an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.6.3.	an Zweckverbände	0,00	0,00
1.3.6.4.	an sonstige Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.6.5.	sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen	46.297,68	62.404,59
2.1.	Vorräte	0,00	0,00
2.1.1.	Grundstücke in Entwicklung	0,00	0,00
2.1.2.	sonstiges Vorratsvermögen	0,00	0,00
2.1.3.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.297,68	62.404,59
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	42.668,11	48.148,99
2.2.1.1.	Gebühren	6.698,33	6.827,40
2.2.1.2.	Beiträge	8.914,95	7.041,55
2.2.1.3.	Wertberichtigung auf Gebühren und Beiträge	0,00	0,00
2.2.1.4.	Steuern	31.896,30	36.644,03
2.2.1.5.	Transferleistungen	1.522,53	4.000,01
2.2.1.6.	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	136,00	136,00
2.2.1.7.	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferl. u. sonst. öffentl. rechtliche Forderungen	-6.500,00	-6.500,00
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen	3.629,57	14.255,60
2.2.2.1.	gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	3.629,57	14.255,60
2.2.2.2.	gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.2.3.	gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.2.4.	gegen Zweckverbände	0,00	0,00
2.2.2.5.	gegen sonstige Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2.6.	Wertberichtigung auf privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
2.2.3.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	7.554,33	5.219,11
4.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>	<u>3.827.505,99</u>	<u>3.867.790,88</u>

Schlussbilanz 2017

Bezeichnung		31.12.2016	31.12.2017
		in €	
	PASSIVA		
1.	Eigenkapital	766.135,71	812.174,49
1.1.	Basis Reinvermögen	888.956,33	888.956,33
1.2.	Rücklagen aus Überschüssen	0,00	0,00
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.3.	Sonderrücklage	0,00	0,00
1.4.	Fehlbetragsvortrag	-122.820,62	-76.781,84
1.4.1.	Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	-122.820,62	-74.746,52
1.4.2.	Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00	-2.035,32
2.	Sonderposten	1.656.248,05	1.721.945,46
2.1.	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	1.486.654,14	1.568.633,39
2.2.	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	162.466,50	146.305,01
2.3.	sonstige Sonderposten	7.127,41	7.007,06
3.	Rückstellungen	43.486,64	75.359,76
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.220,58	70.836,79
3.2.	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5.	sonstige Rückstellungen	3.266,06	4.522,97
4.	Verbindlichkeiten	1.348.463,54	1.243.333,72
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.032.655,88	923.524,52
4.3.	Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	277.503,27	295.799,15
4.4.	Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5.	Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.848,41	23.788,21
4.7.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.187,58	181,84
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00
4.11.	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00
4.12.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.268,40	40,00
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	13.172,05	14.977,45
	<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>3.827.505,99</u>	<u>3.867.790,88</u>

Rechenschaftsbericht

und Lagebericht

zum Jahresabschluss per 31.12.2017

I. Grundsätzliche Festlegungen

II. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

II.1. Erläuterung zur Ergebnisrechnung

II.2. Erläuterung zur Finanzrechnung

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

III.1. Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)

III.2. Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investierung)

III.4. Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)

IV. *Ertrags- und Aufwandsanalyse (Kommunale Hauswirtschaft)*

I Grundsätzliche Festlegungen

In ihrer Sitzung am 13.03.2017 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Berge die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen. Außerdem wurde das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept am 13.03.2017 beschlossen.

Für den Jahresabschluss der Gemeinde finden folgende gesetzlichen Grundlagen Anwendung :

1. Kommunalverfassung (BbgKVerf) vom 18.Dezember 2007
2. Kommunale Haushalts-und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14. Februar 2008
3. Runderlass des Ministeriums des Innern Nr.4/2008 vom 18.März 2008 zur Ausübung der Kommunalaufsicht im Bereich des kommunalen Haushaltsrechts (VV Produkt- und Kontenrahmen)
4. Bewertungsleitfaden des Landes Brandenburg und
5. Bewertungshandbuch des Amtes Putlitz-Berge

Nach § 82 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat die Gemeinde für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen.

Konkrete Vorschriften zur Erstellung des Jahresabschlusses sind im Abschnitt 9 ab § 52 der KomHKV geregelt.

Der von der Kämmerei aufgestellte Entwurf des Jahresabschlusses und den dazu gehörenden Anlagen ist vom zuständigen Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz vor der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung zu prüfen.

Der komplette Prüfbericht vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Prignitz wird anschließend zur Einsichtnahme in der Kämmerei des Amtes Putlitz-Berge abgelegt. Bei Bedarf kann dieser per E-Mail zugesandt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Harm oder Frau Feige oder senden eine Mail mit Ihren Fragen an: anja.harm@amtputlitz-berge.de

II. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen dargestellt. Nicht alle Erträge und Aufwendungen ziehen auch Ein- und Auszahlungen nach sich. Dies gilt z.B. für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, für Abschreibungen und die Inanspruchnahme aus bzw. die Zuführung zu den Rückstellungen.

Bei der Finanzrechnung handelt es sich um die Abbildung der Finanzströme. Hier werden auch die Ein- und Auszahlungen für die Investitionen abgebildet.

In der Doppik wird das gesamte Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Die beschlossene Haushaltssatzung 2017 der Gemeinde Berge wies im Ergebnisplan für das ordentliche Ergebnis einen Fehlbedarf in Höhe von ./ 15.000,00 € aus.

Im außerordentlichen Ergebnis war ein Überschuss in Höhe von 6.700,00 € geplant.

Im Finanzhaushalt betrug der geplante Saldo aus Finanzierungstätigkeit ./ 26.000,00 €.

Die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr schloss mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 23.256,73 € ab. Das außerordentliche Ergebnis wies einen Fehlbetrag in Höhe von ./ 2.035,32 € aus. Der Gesamtüberschuss betrug somit 21.221,41 €.

Die Finanzrechnung ergab einen Finanzmittelüberschuss i.H.v. 90.795,48 €

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgungen) beträgt ./ 109.131,36 €. Der Zahlungsmittelbestand hat sich von ./ 277.503,24 € auf ./ 295.799,15 € geändert.

In den folgenden Tabellen wird jeweils der fortgeschriebene Ansatz ausgewiesen, der von den Ansätzen durch ÜPL / APL (über- oder außerplanmäßige Bewilligungen) abweicht.

II.1. Erläuterung zur Ergebnisrechnung

**Ergebnisrechnung
Haushaltsjahr 2017
-in EUR-**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis
	2016	2017	2017	2017
	1	2	3	4
1. Steuern und ähnliche Abgaben	443.548,01	480.420,00	484.369,47	-3.949,47
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	776.590,83	788.400,00	872.643,00	-84.243,00
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	91.715,51	90.300,00	95.983,64	-5.683,64
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	328.024,67	323.500,00	307.615,32	15.884,68
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.264,11	109.200,00	106.502,93	2.697,07
7. Sonstige ordentliche Erträge	28.259,75	22.300,00	24.689,41	-2.389,41
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.777.402,88	1.814.120,00	1.891.803,77	-77.683,77
11. Personalaufwendungen	383.888,82	452.900,00	450.314,93	2.585,07
12. Versorgungsaufwendungen	26.139,83	-4.800,00	-4.752,50	-47,50
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	388.829,94	374.270,00	362.975,83	11.294,17
14. Abschreibungen	236.430,40	226.100,00	232.349,19	-6.249,19
15. Transferaufwendungen	574.759,88	590.400,00	594.735,66	-4.335,66
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.379,76	178.050,00	176.800,20	1.249,80
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.757.428,63	1.816.920,00	1.812.423,31	4.496,69
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	19.974,25	-2.800,00	79.380,46	-82.180,46
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	7.026,10	6.900,00	6.800,34	99,66
20. – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	42.643,70	40.000,00	38.106,70	1.893,30
21. = Finanzergebnis	-35.617,60	-33.100,00	-31.306,36	-1.793,64
22. = Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	-15.643,35	-35.900,00	48.074,10	-83.974,10
23. Außerordentliche Erträge	651,60	6.700,00	10.621,00	-3.921,00
24. – Außerordentliche Aufwendungen	50,97	0,00	12.656,32	-12.656,32
25. = Außerordentliches Ergebnis	600,63	6.700,00	-2.035,32	8.735,32
26. = Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22. + 25.)	-15.042,72	-29.200,00	46.038,78	-75.238,78

Die hauptsächlichen Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und dem Ergebnis bei den einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten werden im Folgenden erläutert.

Größere Planabweichungen (über 1.000,00 €) sind bei folgenden Erträgen und Aufwendungen entstanden:

1. Steuern und ähnliche Aufwendungen + 3,9 T€

Hier führten insbesondere höhere Erträge bei der Grundsteuer B (+5,9 T€) zu dem positiven Ergebnis.

Beim Gemeindeanteil der Einkommenssteuer kam es zu geringeren Erträgen i.H.v. 1,9 T€.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen + 84,2 T€

Die Zuweisungen des Landkreises Prignitz für die Kita (Personalkostenzuschüsse) waren um 35,6 T€ höher als geplant. Zwei Firmen spendeten außerplanmäßig für die Straßenerhaltung in Berge insgesamt 10,0 T€. Die Zuwendungen für laufende Zwecke aus dem Kreisausgleichsbudget waren 8,9 T€ höher als geplant.

Die investive Schlüsselzuweisung in Höhe von 25,2 € wurde für Instandhaltungen verwendet.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte + 5,7 T€

Die Erträge aus Elternbeiträgen für die KITA (+6,1 T€) führten zu dem positiven Ergebnis.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte ./ 15,9 T€

Hier stehen den geringeren Erträge aus Mieten und Pachten (./ 14,7 T€) sowie niedrigeren Erträgen aus Betriebskostenerstattungen (./ 4,4 €) den höheren Erträgen aus Schadens-

ersatzleistungen Wohnungen (+ 1,8 T€) und der Pacht von Dachflächen für PV-Anlagen (+1,8 T€) gegenüber.

7. Sonstige ordentliche Erträge **+ 2,4 T€**

Die Erträge aus Konzessionsabgaben waren um fast 2,7 T€ höher als geplant.

11. Personalaufwendungen **./ 2,6 T€**

Niedrigere Aufwendungen entstanden durch geringere Sozialversicherungsbeiträge (./ 1,3T€) und niedrigere Zuführungen zu den Rückstellungen zur Altersteilzeit (./ 1,8 T€) im Kita-Bereich. Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub in Höhe von +3,9 T€ stand die Inanspruchnahme der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub in Höhe von 2,6 T€ gegenüber.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **./ 11,3 T€**

Aufgrund des relativ kurzen Winters waren die Heizkosten der Schule um 3,8 T€ und die der Kita um fast 2 T€ niedriger als geplant. Die Aufwendungen für die Heizkosten der Wohnungen waren um 6,1 T€ niedriger, weil weniger Wohnungen vermietet waren. Der Austausch der Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung im Zusammenhang mit Reparaturen mit energiesparenden Exemplaren zog geringere Betriebskosten nach sich (./ 3,7 T€). Der Aufwand für die Deckenerneuerung und Anbindung des Lindenplatzes an die Straße an der Milchviehanlage in Höhe von 18,6 T€ erfolgte außerplanmäßig und konnte nur aufgrund der Beteiligung zweier Firmen an den Kosten erfolgen.

15. Transferaufwendungen **+ 4,3 T€**

Aufgrund der höheren Gewerbesteuerereinnahmen war die Gewerbesteuerumlage um 5,4 T€ höher als geplant.

Zusammenfassung Ergebnisrechnung

Den gesamten Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.812.423,31 € stehen Erträge von 1.891.803,77 € gegenüber, so dass ein Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit von 79.380,46 € ausgewiesen ist. Dieses verringert sich durch das Finanzergebnis (Zinseinnahmen und -ausgaben) i.H.v. ./ 31.306,36 € auf ein ordentliches Ergebnis von 48.074,10 €.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt ./ 2.035,32 €.

Der **Gesamtüberschuss** i.H.v. **46.038,78 €** liegt um 75.238,78 € über dem Plan.

Damit beträgt der Gesamtbestand an Rücklagen aus Überschüssen zum
31.12.2017 **0,00 €.**

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt per 31.12.2017:
0,00 €

Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses beträgt per
31.12.2017: **0,00 €**

Der Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis beträgt zum 31.12.2017
./ 74.746,52 €.

Der Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis beträgt zum 31.12.2017
./ 2.035,32 €.

II. 2. Erläuterung zur Finanzrechnung

Finanzrechnung Haushaltsjahr 2017 -in EUR-

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis
	2016	2017	2017	2017
	1	2	3	4
1. Steuern und ähnliche Abgaben	439.028,34	486.420,00	480.125,98	6.294,02
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	594.474,37	628.500,00	695.751,47	-67.251,47
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.165,40	73.600,00	80.685,42	-7.085,42
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	325.381,83	323.500,00	306.583,00	16.917,00
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	108.515,46	109.200,00	104.399,71	4.800,29
7. sonstige Einzahlungen	27.542,55	22.300,00	23.959,23	-1.659,23
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.026,10	6.900,00	6.800,34	99,66
9. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 8)	1.576.134,05	1.650.420,00	1.698.305,15	-47.885,15
10. Personalauszahlungen	369.659,30	415.700,00	414.848,71	851,29
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	392.102,78	381.670,00	375.144,97	6.525,03
13. Transferauszahlungen	574.254,21	589.600,00	594.066,18	-4.466,18
14. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	42.643,70	40.000,00	38.106,70	1.893,30
15. sonstige Auszahlungen	147.232,64	178.050,00	178.043,33	6,67
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 bis 15)	1.525.892,63	1.605.020,00	1.600.209,89	4.810,11
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	50.241,42	45.400,00	98.095,26	-52.695,84
18. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	29.589,00	352.900,00	258.495,53	94.404,47
19. Einzahlungen Beiträgen und Engelten	8.265,20	0,00	0,00	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	651,60	6.700,00	10.621,00	-3.921,00
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
25. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (18 bis 24)	38.505,80	359.600,00	269.116,53	90.483,47
26. Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.000,00	330.850,00	267.043,04	63.806,96
27. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	150,00	0,00	0,00	0,00
30. Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	4.599,30	11.850,00	9.373,27	2.476,73
31. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
32. Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
33. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (26 bis 32)	11.749,30	342.700,00	276.416,31	66.283,69
34. = Saldo aus Investitionstätigkeit (25 ./ 33)	26.756,50	16.900,00	-7.299,78	24.199,78
35. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 34)	76.997,92	62.300,00	90.795,48	-28.497,56
36. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
38. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
39. = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
40. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	109.131,36	109.200,00	109.131,36	68,64
41. Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
42. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
43. = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	109.131,36	109.200,00	109.131,36	68,64
44. = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (39 ./ 43)	-109.131,36	-109.200,00	-109.131,36	-68,64
45. Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
46. Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
47. = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (45 ./ 46)	0,00	0,00	0,00	0,00
48. = Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (35 + 44 + 47)	-32.133,44	-46.900,00	-18.335,88	-28.564,12
49. + voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	-246.478,83	0,00	-277.503,27	277.503,27
50. + Bestand an fremden Finanzmitteln	1.109,00	0,00	40,00	-40,00
51. = Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-277.503,27	-46.900,00	-295.799,15	248.899,15

In der Finanzrechnung werden folgende größeren Abweichungen (über 1.000,00 €)

ausgewiesen:

1. Steuern und ähnliche Abgaben **./. 6,3 T€**

Bei der Gewerbesteuer kam es zu Mindereinzahlungen i.H.v. 3,8 T€. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer war um 4,5 T€ niedriger als geplant. Die Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B konnten das Minus nicht ausgleichen (+2,6 T€).

2. Zuwendung und allgemeine Umlagen **+ 67,2T€**

Hier führen insbesondere die Einzahlung des Kita-Mehrbelastungsausgleiches vom Land Brandenburg (+3,2 T€) und die erhöhten Personalkostenzuschüsse des Landkreises Prignitz für die Kita (+35,2 T€) zu dem Ergebnis. Dazu kamen 18,9 T€ Zuweisung aus dem Kreisausgleichsbudget und die 10,0 T€ von den beiden Privatfirmen für die Straßenunterhaltung.

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+ 7,1 T€**

Die Mehreinzahlungen sind zum einen bei den Elternbeiträgen für die Kita zu verzeichnen (+ 6,1 T€), da mehr Kinder in der Kita betreut wurden als geplant und zum anderen kam es zu einer höheren Einzahlung bei den Friedhofsgebühren (+1,1 T€).

5. privatrechtliche Leistungsentgelte **./. 16,9 T€**

Weniger vermietete Wohnungen zogen geringere Einnahmen bei Mieten und Betriebskosten nach sich (./. 14,1 T€ und ./. 5,6 T€).

6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen **./. 4,8 T€**

Aufgrund der gemeldeten Kinderzahlen waren die Abschläge für die Kostenerstattung Schule (./. 5,2 T€) und Kita (./. 1,4 T€) geringer als im Vorjahr.

12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen **./. 6,5 T€**

Die Ursachen für das positive Ergebnis im Ergebnishaushalt führten auch zu geringeren Auszahlungen.

13. Transferauszahlungen **+ 4,5 T€**

Hier treffen die Erläuterungen wie unter Punkt 15 des Ergebnishaushaltes zu.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **./. 90,5 T€**

Die Erneuerung des Weges an der Milchviehanlage in Berge war kostengünstiger als geplant. Deshalb war die Förderung auch geringer.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit **./. 66,3 T€**

Die Erneuerung des Weges an der Milchviehanlage in Berge war kostengünstiger als geplant (./. 63,8 T€). Die geplante Anschaffung von Büromöbeln für die Schulleiterin der Grundschule, sowie andere geplante Anschaffungen bei der Grundschule und in der Kita sind nur teilweise zu Stande gekommen.

Zusammenfassung Finanzrechnung

Insgesamt betrugen im Haushaltsjahr 2017 die gebuchten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 1.698.305,15 €, denen Auszahlungen in Höhe von 1.600.209,89 € gegenüber stehen. Der **Saldo** aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt **98.095,26 €**.

Aus Investitionstätigkeit ist ein Fehlbetrag in Höhe von **./. 7.299,78 €** entstanden.

Daraus ergibt sich ein **Finanzmittelüberschuss** von **90.795,48 €**.

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit betrugen 109.131,36 €.
Für Kredittilgungen laufender Verträge wurden 109.131,36 € ausgezahlt. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich insgesamt um ./ 18.295,88 € auf ./ 295.799,15 €.

III. Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

1. Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)

1.1 Grad der Unabhängigkeit (Eigenkapitalquote):

Eine allgemein gültige Regel über das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapitalanteil gibt es nicht. Grundlegend kann aber gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Kommune um so größer ist, je höher der Eigenkapitalanteil ist. **Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital** drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für eine Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit der Kommune.

Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote II werden dem Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen zugerechnet.

	31.12.16	31.12.17
Eigenkapitalquote I <i>Grad der finanziellen Unabhängigkeit</i>	20,02 %	21,00%
Eigenkapitalquote II <i>zuzüglich Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen</i>	63,29 %	65,52 %

1.2 Grad der Verschuldung

Der Grad der Verschuldung einer Kommune kommt durch den **Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital** zum Ausdruck.

	31.12.16	31.12.17
Verschuldungsquote <i>Grad der Verbindlichkeiten zum Gesamtkapital</i>	35,23%	32,15%

2. Beurteilung der Anlagenfinanzierung

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital, durch Eigenkapital und Sonderposten (Deckungsgrad II), ist zugleich ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität der Kommune.

Die finanzielle Stabilität kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) gedeckt ist.

Reicht das Eigenkapital dazu nicht aus, so dürfen zusätzlich das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten herangezogen werden. Der Deckungsgrad II sollte dann mindestens 100 % betragen.

	31.12.16	31.12.17
Anlagendeckungsgrad I	20,30%	21,37%
Anlagendeckungsgrad II	99,93 %	99,40 %

Der Deckungsgrad II liegt per 31.12.2017 mit 99,40 % sehr knapp unter den angestrebten 100 %. Nichts desto trotz ist die Forderung, dass die langfristig gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Fremdkapital, Eigenkapital und Sondervermögen gedeckt sein müssen, erfüllt.

3. Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)

Die Liquidität ist die Fähigkeit der Kommune ihre Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen.

Die Zahlungsfähigkeit einer Kommune lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel (Pkt. 2.4 Aktiva) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital abzudecken.

Die **kurzfristige Zahlungsfähigkeit** (Liquidität 2. Grades) gibt Auskunft über die aktuelle Liquiditätslage der Kommune und sollte 100 % übersteigen.

Die Gemeinde musste zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten einen Kassenkredit bei den anderen Gemeinden des Amtes aufnehmen. Auf Grund des bestehenden Verwaltungsgemeinschaftskonto wurde die Finanzierung zwischen den amtsangehörigen Gemeinden bereitgestellt.

IV. . Ertrags- und Aufwandsanalyse (Kommunale Hauswirtschaft)

Die Kennzahlen für die Ertrags-und Aufwandsanalyse sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Bezugsgrößen bilden die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Kennzahlen	in	JAB 2016	JAB 2017
Aufwandsanalyse	%		
Abschreibungsaufwandquote	%	13,45	12,82
Amtsumlagequote	%	10,44	9,68
Kreisumlagequote	%	18,76	19,20
Ertragsanalyse			
Steuerquote	%	24,95	25,60
dav. :Grundsteuerquote	%	5,55	5,38
dav. :Gewerbesteuerquote	%	6,85	7,60
dav. :Einkommenssteuerquote	%	9,81	9,78
Quote aus allg. Schlüsselzuweisungen	%	17,56	18,23
Quote aus der Auflösung SOPO	%	8,80	8,85

Die Steuereinnahmen 2017 der Gemeinde betrugen 25,60 % der ordentlichen Erträge. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der Steuereinnahmen geringfügig gestiegen. Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen bilden mit 18,23 % den zweitgrößten Anteil an den ordentlichen Erträgen.